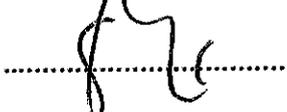


am 7.11.2014 ps Mail an Fink

NIEDERSCHRIFT

Körperschaft:	Stadtverwaltung Freital, Außenstelle Pesterwitz	
Gremium:	Ortschaftsrat Pesterwitz	
Sitzung am:	06.10.2014	
Sitzungsort:	Vereinsraum Dorfplatz 1, Freital/ Pesterwitz	
Sitzungsbeginn:	19.00 Uhr	Sitzungsende: ca. 21.15 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus 0 Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:	
Vorsitzender: Wolfgang Schneider	
Ortschaftsrat: 	

TEILNEHMERVERZEICHNIS

<i>Sitzungsteilnehmer:</i>	<i>Funktion</i>	<i>entschuldigt fehlte:</i>
Herr Schneider	Ortsvorsteher	Herr Grohmann (Urlaub)
Herr Bartzsch	Ortschaftsrat	
Frau Bernert	dto.	
Herr Frost	dto.	
Frau Hanebuth	dto.	
Frau Renz	dto.	
Herr Schütz	dto.	
Herr Steinke	dto.	
Frau Wiele	dto.	
zahlreiche Bürgerbeteiligung		

Gäste:	
Herr Weichlein	- juristischer Referent

Die ordnungsgemäße Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil:

1. Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 01.09.2014
2. Beschlussvorlage B 2014/040 – 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital
3. Allgemeine Informationen
4. Bürgerfragestunde

Tagesordnungspunkt 1

Beschluss über Einwendungen gegen die Niederschrift der Ortschaftsratssitzung vom 01. September 2014

Tagesordnungspunkt 1 wurde abgesetzt, da die Niederschrift erst unmittelbar vor Sitzungsbeginn, von Herrn Frost verteilt wurden ist. Die Beschlussfassung wird deshalb in der Ortschaftsratssitzung November nachgeholt.

Tagesordnungspunkt 2

Beschlussvorlage B 2014/040 – 3. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Großen Kreisstadt Freital

Vor Beginn der Aussprache stellt Herr Schneider sich auf Wunsch eines Zuhörers als neuer Ortschaftsratsvorsitzender vor und bekundete zukünftig mit Namensschildern zu arbeiten.

Herr Schneider erläutert die vorliegende Beschlussvorlage; die neue Hauptsatzung lehnt sich weitestgehend an den Vorschlag des Sächsischen Städte und Gemeindetages an, Freital will jedoch zusätzlich ein Schuldenbremse einbauen. Herr Weichlein wies darauf hin, dass vorgesehen war, Verweise im Text der Hauptsatzung auf die entsprechenden korrespondierenden Paragraphen in der SächsGemO und anderen Gesetzen weggelassen werden sollten, um mehr Übersicht zu schaffen, was jedoch nach Hinweisen der Landkreisverwaltung wieder fallen gelassen wurde. Das Weglassen der Verweise hatte Herr Frost nicht für gut befunden, da insbesondere der ehrenamtliche Stadt- oder Ortschaftsrat, der zum überwiegenden Teil keine juristische Vorbildung hat, es so schwerer hat, sich einen Überblick über die Gesetzeslage zu schaffen. Frau Renz war dazu anderer Meinung.

Herr Frost hat weiter angeregt, dass im § 3a (Neuverschuldungsgebot, Abs 1, Satz 1) das Wort „grundsätzlich“ zu streichen ist, da es nach seiner Auffassung insbesondere im Gegensatz zu Formulierungen des § 82 SächsGemO steht.

Weiterhin hatte Herr Frost für den § 20 darum gebeten, dass hinsichtlich der Durchführung eines Bürgerentscheides die Formulierung von „Bürgern der Stadt“ um den Zusatz ergänzt wird: „... bzw. den Bürgern des Ortsteils“.

Schließlich hatte Herr Frost die Formulierung auf Seite 2 der Beschlussvorlage, vorletzter Absatz dahin gehend kritisiert, dass dies sicher eine Wunschvorstellung sei, da die Realität in der Vergangenheit oftmals anders ausgesehen habe. So sind Dienstberatungen mit den Ortsvorstehern oftmals ausgefallen, Informationen mangelhaft oder gar nicht erfolgt und insbesondere Rückäußerungen zu den Anregungen, z.B. für den Haushaltplan, nicht erfolgten.

Weiterhin hat Herr Frost darauf hingewiesen, dass es keine Begründung zur Nichtschaffung von ggf. erforderlichen Beiräten sein kann, weil im Gebiet Stadtratsangelegenheiten Stellen reduziert worden sind und vielleicht Sitzungsgelder anfallen (s. 3 der Beschlussvorlage). Diese Ausgaben hat eine Demokratie zu tragen.

Tagesordnungspunkt 3

Allgemeine Information

1. Haushaltsplanung 2015 und mittelfristige Finanzplanung bis 2018

Folgende Vorschläge wurden spontan unterbreitet:

- Ausbau / Fortführung des Fußweges in der Freitaler Straße
- In Vorbereitung des Baugebietes „Dölzschener Straße Ost“ ist der Neubau eines Bolzplatzes an geeigneter Stelle vorzusehen
- Weitere Entwicklung des Grün-/Wanderwegsystems, u.a. Umgestaltung des „Neuen Friedhofes“ zur öffentlichen Parkanlage
- Komplettierung der „Hofemauer“, einschließlich Bestandskontrolle
- Einstellung von Haushaltsmitteln für die langfristige Vorbereitung der 950-Jahrfeier, 2018.

Bis zur nächsten Ortschaftsratssitzung sind weitere Vorschläge und Anregungen zu unterbreiten.

- #### **2. Während der Baumaßnahmen in der Freitaler Str. ab 20.10. bis voraussichtlich 06.11.2014 kommt es zu Einschränkungen durch die dazu erforderliche**

Einbahnstraßenregelung. Aus Freital kommend ist die Umleitung entsprechend ausgeschildert.

3. Die erfolgte Straßenumbenennung wirkt ab 01.11.2014. Alle betroffenen Anlieger wurden von der Verwaltung persönlich angeschrieben.
4. Sprechzeiten des Ortsvorstehers erfolgen nach Terminvereinbarung (Handy 0176 51979204) im Büro, Dorfplatz 1.
5. Herr Schneider bedankte sich bei den Organisatoren des Herbst- und Weinfestes. Trotz misslichen Wetters, feierten die Pesterwitzer mit ihren Gästen ein schönes Fest.

Tagesordnungspunkt 4 Bürgerfragestunde

Die Bürgerfragestunde wurde durch Herrn Schneider mit der Frage an Herrn Frost eröffnet, ob es Neuigkeiten zu seinem Klageverfahren gegen die geplante Bebauung des Gutshofes gibt? Herr Frost hat darauf verwiesen, dass dies eine privatrechtliche Angelegenheit sei und er gegen die Baugenehmigung der Stadt Freital Klage vor dem Verwaltungsgericht erhoben habe. Außerdem hat er darauf hingewiesen, dass die Ausführungen von Herrn Baumgartner zur Thematik im letzten Dorfgeflüster teilweise falsch sind.

Danach bat Herr Frost darum, Auskünfte über den Stand zum Bebauungsplan „Alte Gärtnerei“ und zum Bebauungsplan „Dölzschener Str. Ost“ zu geben. Zur „Alten Gärtnerei“ führte Herr Schneider aus, dass der Bebauungsplan nochmals überarbeitet wurde und nun nochmals ausgelegt wird. Weitere Informationen lagen nicht vor. Herr Frost bat daraufhin dringend darum, den OR und die Bevölkerung aktuell zu informieren.

Herr Steinke fragte nach dem Stand des MFH-Baus an der Dresdner Straße. Herr Schneider verwies drauf, dass es Baurecht gibt und alles weitere eine privatrechtliche Angelegenheit ist.

Der ÖPNV ist in den Zeiten, in denen Schulkinder unterwegs sind, stark verbesserungsbedürftig, das gilt speziell für die Anbindung nach Freital. Die Abfahrtszeiten einschließlich Übergänge nach/von Freital müssen morgens und nachmittags nochmals kritisch geprüft werden. Der RVD wird durch den Ortsvorsteher zu den Problemen angeschrieben.

Erneut wurde von der Fam. Schöne die Verkehrssituation auf der Dresdner Str. angesprochen und eine Geschwindigkeitsbegrenzung angeregt. OR lässt prüfen, ob die Geschwindigkeitsbegrenzung, 30 km/h vom Dorfplatz bis einschließlich Einengung, möglich ist.

Kritisch wurde auch die Parksituation zu den Stoßzeiten neben der Schule angesprochen. Hier sind aus Sicht des OR, in erster Linie alle Beteiligten, auch die Eltern, gefordert. Herr Schneider, wird deshalb mit der Schulleiterin und Leiterin des Kindergartens sprechen und bitten das Lehrer und Erzieher auf andere Parkflächen ausweichen sollten. Herr Schütz regte

an, die Möglichkeit zu prüfen, ob vom Parkplatz eine Ausfahrt in Richtung Erich-Hanisch-Straße eingerichtet werden kann.

Herr Steinke verwies auf bestehende Parkmöglichkeiten, u.a. an der Sportanlage, die von Jedermann morgens und abends genutzt werden kann. Außerdem wurde die Möglichkeit diskutiert, die Eltern anzuhalten, ihre Kinder selbständig zur Einrichtung gehen zu lassen. Frau Zimmermann, bemerkte dazu, dass man hier stark zwischen Schul-, Kindergarten- bzw. Krippenkindern differenzieren muss und die Eltern zu den Bring- und Abholzeiten meist unter erheblichen Zeitdruck stehen. Frau Hanebuth regte in diesem Zusammenhang an, wieder Schülerlotsen einzusetzen.

Durch Herrn Geiser wurde die Verkehrssituation an der Freitaler Straße angesprochen. Abgesehen vom teilweise noch fehlenden Fußweg sei die Straße für des Busverkehr auch zu schmal. Erneut sprach er auch die teilweise überhöhten Geschwindigkeiten der Busse an.

Prüfung der effizienteren Nutzung des ehemaligen Feuerwehrgebäudes, am alten Sportplatz, durch Pesterwitzer Vereine und Verbesserung des äußeren Erscheinungsbildes.

Prüfung, ob das Restaurant „Erholung“ (Müllers Gaststätte) einer sinnvollen Nutzung (Vereine/Museum) zugeführt und somit dauerhaft erhalten werden kann.

Prüfung der Entwicklungsmöglichkeiten des leerstehenden Mehrzweckraumes unter der Kegelbahn/Schießanlage.

Die Funktionalität (Basketballfeld) des Spielplatzes am „Maisfeld“ ist zu überprüfen

Die Schaffung von sportlichen Betätigungsmöglichkeiten für die Jugend außerhalb der Mitgliedschaft in einem Sportverein wurde erneut von mehreren Bürgern angesprochen. Herr Schütz regte an hierzu an, z.B. die verwahrloste Fläche an der sogenannten „Gänzespitze“ zu nutzen.

Herr Schneider bedankte sich für die rege Diskussion und beendete die Sitzung gegen 21.15 Uhr.